

wiwi-journal

ISSN 1867-1225

Oktober 08

IBM

VERGIBT

INTERNATIONALEN

FORSCHUNGSPREIS

WiWi-Talents

Förderprogramm für potentielle Führungskräfte

MBA

Gehaltsstudie



wiwi-online.net
Der Begleitfaden für Studium & Karriere

Förderer

Deloitte

- 1 WiWi und WiWi-Online
- 2 Über uns
- 3 Partner
- 4 Partnerprogramm
- 5 Kontakt
- 6 Newsletter



Registrierung

1 Mail Adresse

2 Passwort

3 Zugang vergessen?

4 Zugang anfordern

5 Vorteile

6 Softlink / Infocenter

7 Quick Links

8 Stellenangebote

9 Fernweh anfragen

10 Studienabschlussarbeit

11 Fachartikel

12 Praktika

13 Study Programs

14 Unternehmensseiten

15 Inhaltsverzeichnis

16 Inhaltsempfehlung

17 Praktika

18 Internetaufbau

19 Praktika

20 Internetaufbau

21 Praktika

22 Praktika

23 Praktika

24 Praktika

25 Praktika

26 Praktika

27 Praktika

28 Praktika

29 Praktika

30 Praktika

31 Praktika

32 Praktika

33 Praktika

34 Praktika

35 Praktika

36 Praktika

37 Praktika

38 Praktika

39 Praktika

40 Praktika

41 Praktika

42 Praktika

43 Praktika

44 Praktika

45 Praktika

46 Praktika

47 Praktika

48 Praktika

49 Praktika

50 Praktika



Willkommen bei WiWi-Online, dem bedeutendsten Online-Ressourcenportal für Studierende, Absolventen und Lehrende der Wirtschaftswissenschaften und angrenzender Fachbereiche (BWL, VWL, VW-Ing., Wi-Inf., Wi-Math., Wi-Lur., Ökonomie).

Förderer sind namhafte Unternehmen und Hochschulen.



Wer stellt ein?

1. Universität

2. Hochschule

3. Hochschule

4. Hochschule

5. Hochschule

6. Hochschule

7. Hochschule

8. Hochschule

9. Hochschule

10. Hochschule

11. Hochschule

12. Hochschule

13. Hochschule

14. Hochschule

15. Hochschule

16. Hochschule

17. Hochschule

18. Hochschule

19. Hochschule

20. Hochschule

21. Hochschule

22. Hochschule

23. Hochschule

24. Hochschule

25. Hochschule

26. Hochschule

27. Hochschule

28. Hochschule

29. Hochschule

30. Hochschule

31. Hochschule

32. Hochschule

33. Hochschule

34. Hochschule

35. Hochschule

36. Hochschule

37. Hochschule

38. Hochschule

39. Hochschule

40. Hochschule

41. Hochschule

42. Hochschule

43. Hochschule

44. Hochschule

45. Hochschule

46. Hochschule

47. Hochschule

48. Hochschule

49. Hochschule

50. Hochschule

Verdränge / Preise / Impressum Copyright © 2001 - 2007 WiWi-Online AG. Alle Rechte vorbehalten.

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de

WTV.de



wiwi-online.net
Der Begleitfaden für Studium & Karriere

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



über den nachhaltigen Erfolg des WiWi-Journals freuen wir uns sehr. Gleichwohl ist dieses kein Anlass, dass wir uns auf diesen Lorbeeren ausruhen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir an einer weiteren Optimierung arbeiten. In der 4. Ausgabe finden Sie wie gewohnt aktuelle Kurzmeldungen aus den Fakultäten, Berichte aus Forschung und Lehre sowie Informationen über

Business Schools und Unternehmen. Besonders weisen wir auf die Gehaltsstudie zum MBA-Studium in dieser neuesten Ausgabe sowie auf das 5. Würzburger Wirtschaftssymposium hin.

Viel Vergnügen bei der Lektüre
wünscht Ihnen

Dr. René M. Schröder
Herausgeber

Inhalt 10.2008

38



Oktober 2008 Ausgabe



48

3 EDITORIAL

6 WIWI-ONLINE INTERN

58 IMPRESSUM

STUDIUM

10 Kurzmeldungen aus den Fakultäten

14 Bachelor Pioniere in Mainz



UNTERNEHMEN

- 18 Erfahrungsbericht WiWi-Online
- 19 Studentenglück in Südafrika

GELD & BÖRSE

- 22 CFD - Eine Alternative

26 STELLENANGEBOTE

BUSINESS SCHOOLS

- 30 Gehaltsstudie zum MBA-Studium
- 32 BI startet neuen Executive MBA in Shipping, Offshore and Finance

FORSCHUNG & LEHRE

- 36 Reif für die Insel – Schlanke IT-Lösungen machen Unternehmen fit
- 37 Neueste Fachartikel
- 38 IBM vergibt internationalen Forschungspreis
- 40 OdWW - Onlinewörterbuch
- 44 Buchvorstellungen

VERANSTALTUNGEN

- 48 5. Würzburger Wirtschaftssymposium
- 50 WFI Consulting Cup
- 51 Kurzmeldungen
- 52 Veranstaltungen im Oktober

WiWi-Talents Förderprogramm für potentielle Führungskräfte

Im Wintersemester 2005 hat Dr. René M. Schröder, Vorstand der WiWi-Online AG, das WiWi-Talents Hochbegabtenprogramm ins Leben gerufen.

Seitdem sucht das Unternehmen jedes Semester vielversprechende Talente.

Laut Herrn Dr. Schröder wurden bereits über 160 Studierende und Absolventen in das Programm aufgenommen, seit Neustem sind die WiWi-Talents auch untereinander vernetzt. Besonders freut sich der Vorstand über die Unterstützung namhafter Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft. Unternehmen wie KPMG, Deloitte, BearingPoint, DZ Bank, FAS, IBM, Wüstenrot & Württembergische und Bertelsmann sind Förderer dieses Hochbegabtenprogramms und Professorinnen und Professoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz empfehlen Ihre herausragendsten Studierenden.

Jedes Semester werden die besten Studierenden, Absolventen und Doktoranden in das WiWi-Talents Programm

aufgenommen. Im Sommersemester 2008 haben insgesamt 22 die Aufnahmekriterien erfüllt und wurden mit der WiWi-Talents Urkunde ausgezeichnet. WiWi-Talents gehören zu den fünf Prozent der besten Studierenden und zeichnen sich zum Beispiel durch gute Schul- und Studienleistungen, Auslandserfahrungen und Praktika sowie hervorragende Fremdsprachenkenntnisse aus. Außerdem überzeugen die jungen Akademiker mit sozialem und gesellschaftlichem Engagement und beobachten Ihr Leben nicht nur von der Seitenlinie.

Die Bewerbungsphase für das Wintersemester 2008/2009 hat bereits begonnen. Die WiWi-Online AG freut sich auf zahlreiche Bewerbungen bis zum 15. November 2008.

 www.wiwi-talents.net

**WiWi-Talents,
das Hochbegabten-
programm von
WiWi-Online geht in
die nächste Runde!**

Bewerbungsschluss ist der
15. November 2008

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Herausragende Leistungen innerhalb und außerhalb des Studiums, Auslandsaufenthalte und eine zielorientierte Karriereplanung. Sie erwartet unter anderem eine individuelle Förderung sowie beste Kontakte zu Entscheidern.

Alles Weitere erfahren Sie unter
www.wiwi-talents.net

wiwi TALENTS

Förderer:





STUDIUM



Kurzmeldungen aus den Fakultäten

Defizite in der Weiterbildung von Führungskräften im Call Center

„Mehr Servicequalität bei Call Centern“ – diese Forderung haben viele Kunden. Das Weiterbildungsstudium Communication Center Management an der Hochschule Bremerhaven hat sich in einer empirischen Studie genau mit dieser aktuellen Thematik auseinander gesetzt. Erste Zwischenergebnisse zum Themenbereich Mitarbeiterqualifizierung im Call Center liegen nun vor. Nähere Informationen, Grafiken und weitere Zwischenergebnisse unter

 www.ccm-studium.de

Corporate Social Responsibility – Wie die Wirtschaft Verantwortung übernimmt

Am 14. August fand ein weiteres Mal ein von Studierenden veranstalteter Themenabend als sogenanntes Kaminzimmersgespräch an der Europäischen Fachhochschule (EUFH) in Brühl statt. Die Dynamic Campus Initiative (DCI), der 2002 gegründete erste studentische

Verein des Rhein-Erft-Kreises, lud EUFH Studenten und Referenten aus der Wirtschaft in die Villa Büttner der EUFH ein. Mitarbeiter von Arcandor, RWE und TransFair diskutierten in „Kaminzimmeratmosphäre“ die Bedeutung der sozialen Verantwortung („Corporate Social Responsibility“, kurz „CSR“) deutscher Unternehmen.

EBS unterzeichnet neues Lufthansa Cargo University Program

Auf dem Campus Rheingau wurde jetzt feierlich ein Vertrag zwischen der Lufthansa Cargo und der European Business School (EBS) unterzeichnet. Dr. Roland Busch, Vorstandsmitglied für Finanzen und Personal der LH Cargo, und EBS Rektor Professor Dr. Christopher Jahns besiegelten das „Lufthansa Cargo University Program“. Künftig wird man enger in Lehre, Forschung und Weiterbildung zusammenarbeiten, vor allem die Aus- und Weiterbildung im Bereich Aviation Management soll kontinuierlich verbessert und erweitert werden.

Letzte Tankstelle vor der Autobahn

Für alle, die an der Europäischen Fachhochschule (EUFH) in Brühl dual und branchenspezifisch Handels-, Industrie-, Logistik-, Finanz- und Anlagenmanagement, Wirtschaftsinformatik, Bauwirtschaft oder Prozesstechnik studieren, bietet die EUFH einen ganz besonderen Service an. Neben dem normalen Studium gibt es ein hilfreiches Zusatzangebot an Samstagen für diejenigen, die noch kleine Schwächen in Englisch mit an die Hochschule bringen oder die Mathe bei Studienbeginn noch nicht unbedingt zu ihren ganz großen Leidenschaften zählen.

Endspurt für den MBA Engineering Management – Bewerbungen noch bis 6. Oktober 08 möglich.

Noch bis spätestens Montag, 6. Oktober 2008 können die Bewerbungsunterlagen für den berufsbegleitenden MBA-Studiengang Engineering Management bei der Graduate School Rhein-Neckar eingereicht werden. Das Wintersemes-

ter startet am 18. Oktober 2008. Die Vorlesungen finden jeweils freitags und samstags an der Hochschule in Mannheim statt, somit kann der Studiengang problemlos berufsbegleitend durchgeführt werden. Wer den Einstieg zu Beginn des Wintersemesters im Oktober nicht schafft, kann jeweils mit dem Start eines neuen Moduls mit dem Studium beginnen. Der modulare Aufbau ermöglicht eine zeitlich flexible Gestaltung des Studiengangs.

Bewerbungsfinale für MBA-Programme an der School of Management and Innovation.

Noch bis zum 20. Oktober können sich Interessenten für die berufsbegleitenden MBA-Studiengänge der School of Management and Innovation (SMI) an der Steinbeis-Hochschule Berlin bewerben. Die Business School bietet die postgradualen Master-Programme speziell für die Branchen Medien (MedienMBA), Marketing (MarketingMBA), Financial Services Industry (FinanzMBA)

und Handel (MBA Handelsmanagement) an. Die nächsten Klassen starten am 20.11.2008.

AFSMI verleiht Zertifizierung an BA Stuttgart

Der Bachelor-Studiengang BWL-Industrie/Dienstleistungsmanagement der Berufsakademie (BA) Stuttgart wurde vom AFSMI-German Chapter am 19. September 2008 offiziell mit einem Prädikat zertifiziert. Für die AFSMI-Zertifizierung ist die vollständige Vorlesungsstruktur im Bereich Service (Management, Marketing, Konzeption, Vertrieb, Erbringung, Controlling, Qualität) sowie diesbezüglich ein hohes Wissensniveau der Dozenten erforderlich. Dies bescheinigt ein unabhängiges Komitee des AFSMI dem Studiengang in seinem Bericht nach einer umfangreichen Prüfung. Es ist das erste Mal, dass der AFSMI-German Chapter ein solches Zertifikat verleiht.

Forscher der Goethe-Universität belegt unter den besten 100 Wissenschaftlern unter 40 Jahren mit deutlichem Abstand Platz eins.

Roman Inderst erreicht im aktuellen Handelsblatt-Ranking der besten deutschsprachigen Volkswirte unter 40 Jahren mit großem Abstand den ersten Platz. Gemessen an seinem gesamten

Lebenswerk ist der 38-jährige schon jetzt einer der zehn besten Forscher, obwohl er erst am Anfang seiner wissenschaftlichen Karriere steht. Inderst ist Inhaber der Stiftungsprofessur für Finanzen und Ökonomie am Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS) der Goethe-Universität. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Finanzmarktregulierung, insbesondere auch im Bereich Bankenaufsicht und Retail Finance sowie der Wettbewerbspolitik.

Auch der ebenfalls am IMFS tätige Stefan Gerlach belegt einen der vorderen Plätze im Handelsblatt-Ranking. Er ist Inhaber der Stiftungsprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere monetäre Ökonomie und kam vor einem Jahr von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel als Head of Secretariat des Committee on Global Financial System an das Institut. „Damit hat sich das erst vor knapp einem Jahr eröffnete Institute for Monetary and Financial Stability einen Spitzenplatz unter den volkswirtschaftlichen Forschungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum gesichert“, freut sich Prof. Dr. Helmut Siekmann als geschäftsführender Direktor des Instituts.

Stand out from the crowd!



direct to arvato

Nachwuchsführungskraft (m/w) gesucht!

Im Rahmen unseres Recruiting Events direct to arvato bieten wir Ihnen die Gelegenheit, sich als zukünftige Führungskraft und Unternehmertalent zu präsentieren.

Sie haben die Chance, persönliche Kontakte zur Geschäftsführung von arvato services zu knüpfen und uns von Ihrem Potenzial im Rahmen einer Case Study zu überzeugen.

Werden Sie unser Kandidat (m/w) bei direct to arvato mit den folgenden Schwerpunkten:
Customer Service und Supply Chain Management & Technology

Termine:
14./15. Oktober 2008
Customer Service
in Stralsund

27./28. Oktober 2008
Supply Chain Management &
Technology in Gütersloh

Bewerbungsschluss:
8. Oktober 2008

Weitere Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie unter
www.direct-to-arvato.de

Erste Bachelor-Absolventen der FH Mainz haben ihren Hochschulabschluss in der Tasche



Im Wintersemester 2005/06 gehörten Judith Blasinger, Katharina Grewenig und Jörg Staniczek zu den ersten Bachelor-Studierenden in Mainz. Heute, sechs Semester später, sind sie frisch gebackene Hochschulabsolventen.

Vor gut drei Jahren begann am Fachbereich Wirtschaft das Zeitalter der Bachelor-Studiengänge. Die Fachhochschule Mainz gehörte zu den ersten Hochschulen in Deutschland, die zum WS 05/06 die Hochschulreform nach der Bologna-Erklärung der EU-Bildungsminister aus dem Jahr 1999 umgesetzt und das zweistufige Bachelor-Master-System eingeführt hatte. Damals startete der Fachbereich mit den Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht. Bereits in diesem Sommer haben die ersten Absolventen die FH mit einem Bachelor-Abschluss verlassen. Einige von ihnen sind ins Berufsleben eingestiegen, andere wollen

ihre Hochschulbildung mit einem Masterstudiengang weiter vorantreiben.

Wie erlebten die „Pioniere“ das Studium? Welche Vor- oder Nachteile hatten sie? Katharina Grewenig, Judith Blasinger und Jörg Staniczek erzählen, welche Erfahrungen sie als erste Bachelor-Studierende gesammelt hatten.

Die Saarländerin Katharina Grewenig fand das BWL-Studium am Anfang etwas verwirrend. „Man wusste nicht, was auf einen zukam“, so die 23-Jährige. Mit den älteren Semestern konnte man sich auch nicht austauschen, da die Diplom-Studierenden einen ganz anderen Studienverlauf hatten. Im Großen und Ganzen war das Studium aber gut organisiert und „bei Problemen wurde immer eine Lösung gefunden“, erzählt Katharina Gerwenig. Die Suche nach geeigneten Praktika erwies sich allerdings zunehmend als eine große

Herausforderung. „Viele Unternehmen wollten keine Praktikanten für acht Wochen nehmen, wenn sie Studenten für ein ganzes Semester beschäftigen konnten“, betont die BWL-Absolventin. Katharina Gerwenig hat auch diese Hürde genommen und drei Praktika absolviert. Sie hat sich auf Controlling, Bank und Finanzleistungen festgelegt und ihren Abschluss Bachelor of Arts mit 1,8 gemacht. Ende September startet sie ihr zweites Studium an der FH: Master of Science International Business in Mainz und London.

Auch Judith Blasinger hatte Schwierigkeiten, Praktikumsplätze zu finden. Viele Firmen konnten mit dem Begriff Bachelor nichts anfangen. Sie selbst hat im Bachelor-Studium keinen Nachteil für sich gesehen. Eher das Gegenteil sei der Fall: „Man kann in einer wesentlich kürzeren Zeit einen Hochschulabschluss machen“, so Judith Blasinger. Marketing ist Judith Blasingers Steckenpferd geworden. Ihre Bachelor-Arbeit schrieb sie über Neuromarketing und schaffte ihren ersten Hochschulabschluss mit 1,2. Zur Zeit sammelt sie Praxiserfahrung, sie jobbt bei Boehringer Ingelheim. Bachelor-Studierenden rät sie, das Studium nicht zu unterschätzen, viel Zeit fürs Selbststudium einzuplanen und immer am Ball zu bleiben.

Jörg Staniczek ist im wahrsten Sinne des Wortes am Ball geblieben. „Wenn ich kein Training hatte, habe ich gelernt“, erzählt der 22-Jährige. Der Hamsbacher brachte sein Wirtschaftsrecht-Studium und sein tägliches Fußballtraining erfolgreich unter einen Hut und schaffte in sechs Semestern mit 2,4 seinen ersten Hochschulabschluss. Für den 22-Jährigen war das Wirtschaftsrecht-Studium von Anfang an die richtige Entscheidung. „Mit BWL und Jura wird man tagtäglich konfrontiert“, so der Torhüter. Gerade Sport und Sponsoring bieten einem Wirtschaftsjuristen viele berufliche Möglichkeiten. Dabei lief am Anfang nicht alles rund im Studium. „Die Umstellung auf den Bachelor hat Professoren und Studierenden einige Probleme bereitet“, erzählt Staniczek. Dank des Engagements einiger Hochschullehrer wurden aber schnell Lösungen gefunden. Die FH Mainz habe auch sehr schnell ihre Hausaufgaben gemacht und die Studierenden mit allen wichtigen Informationen rund ums Studium ausgestattet. Für Jörg Staniczek geht die Hochschulausbildung schon sehr bald weiter. Im Oktober wird er sich auf ein neues Abenteuer einlassen. Dann fängt er nämlich an der Bruchspitze den neuen Masterstudiengang Wirtschaftsrecht an und trainiert fleißig weiter.

A black and white photograph of a bronze bull sculpture, likely the 'The Bull' by Fritz Koenig in Frankfurt. The bull is shown in profile, facing right, with its head lowered. The background features a modern building with a grid of windows and a classical building with arched windows. A few people are visible in the distance. A dark blue horizontal bar is overlaid on the image, containing the word 'UNTERNEHMEN' in white capital letters.

UNTERNEHMEN



Erfahrungsbericht

WiWi-Online

von Stephan Schwitte



Von der Möglichkeit, bei WiWi-Online ein persönliches Profil auf der Internetplattform anzulegen, um so durch teilnehmende Unternehmen geworben zu werden oder selbst auf Unternehmen zugehen zu können, habe ich von einem Kommilitonen erfahren. Mein Profil habe ich umgehend eingerichtet, was durch die benutzerfreundliche Menüführung mühelos und schnell von statten ging.

Nach bereits kurzer Zeit wurden mir von WiWi-Online die ersten Kontaktanfragen von interessierten Unternehmen zugesendet. Ein interessantes Unternehmen dabei war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. WiWi-Online hat mir daraufhin eine genaue Auflistung der von KPMG gewünschten Bewerbungsunterlagen mitgeteilt. Meine Unterlagen wurden nach Übersendung an WiWi-Online zur KPMG weitergeleitet. Umgehend wurde ich daraufhin vom Recruiting Center der KPMG in Berlin kontaktiert. In diesem ersten Telefonat

wurde zunächst der grobe Rahmen eines möglichen Praktikums (u.a. der favorisierte Unternehmensbereich und der Tätigkeitsort) abgesteckt und das weitere Verfahren abgeklärt. In der Folge erhielt ich daraufhin von der KPMG Stuttgart eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Das Gespräch verlief in freundlicher Atmosphäre und für beide Seiten zufriedenstellend, so dass ich bereits einige Tage später die finale Zusage für das Praktikum erhielt.

Als Fazit kann ich festhalten, dass WiWi-Online mir bei der Praktikumsuche sehr unterstützend zur Seite gestanden hat. WiWi-Online ermöglicht ein einfaches und unkompliziertes Zusammenführen von Unternehmen und Studenten, von dem alle Seiten profitieren.

🔗 **Legen Sie jetzt ein Profil an** und das Talentmanagement von WiWi-Online unterstützt auch Sie bei Ihrer Suche nach einem Praktikum, Traineeprogramm oder Direkteinstieg.

Studentenglück in Südafrika



Die spanische Hotelgruppe NH Hoteles in Deutschland ermöglicht vier Studenten, einen Blick hinter die Kulissen eines 4-Sterne Hotels zu werfen und sich dabei ein Stück Luxus zu verdienen. Durch ein Kurzpraktikum in einem der 56 deutschen NH Hotels können die Studenten sich einen zweiwöchigen Urlaub im traumhaften Südafrika sichern.

So funktioniert's: Interessierte bewerben sich für das Projekt ab Oktober online unter www.nh-studentenglueck.de.

Auf die Besten wartet nach dem einwöchigen Praktikum der Flieger nach Südafrika.

Nach einer Vorauswahl werden 20 geeignete Teilnehmer zu einem Castingtag in die NH Hotels in Berlin, Dresden, Köln oder München eingeladen. Den angehenden Akademikern werden verschiedenen Aufgaben aus dem Repertoire der NH University – der Nachwuchsschmiede der Hotelkette – gestellt. So müssen die Kandidaten zum Beispiel in einem bereits gereinigten Hotelzimmer auf Fehlersuche gehen: Eine fehlende Glühbirne, Krümel und Getränkespritzer auf dem Tisch oder schmutzige Handtücher müssen gefunden werden. Welche vier Studenten am Ende des Tages die Tickets nach Südafrika gewinnen, entscheidet eine mehrköpfige Jury, welche sich unter anderem aus dem Management der NH Hoteles Deutschland GmbH zusammensetzt.

A grayscale background image of a financial chart, likely a candlestick or bar chart, with various numerical values and grid lines. The chart is tilted diagonally. An orange horizontal bar is positioned across the middle of the image, containing the text 'GELD & BÖRSE' in white capital letters.

GELD & BÖRSE



CFD

Eine interessante Alternative für den Handel an der Börse



Ein CFD ist ein in Deutschland noch immer wenig bekanntes Anlage- bzw. Tradingmedium oder es werden mit CFDs falsche oder verzerrte Vorstellungen verbunden. Tatsächlich sind CFDs jedoch eine überaus interessante, preiswerte und transparente Alternative für alle tradingorientierten Börsenbegeisterten, die sich bis jetzt noch immer auf unübersichtliche Derivate stützen oder viel Kapital in Aktien, Renten und Devisen binden.

Was ist ein CFD?

Stellen Sie sich vor, Sie möchten an der Preisveränderung einer Aktie partizipieren, möchten diese aber nicht effektiv erwerben, da Sie das Geld für den Erwerb der Aktie nicht aufbringen möchten. Alles was Sie interessiert, ist lediglich eine direkte Partizipation an der Preisänderung der Aktie, Stimmrecht und Teilnahme an einer Hauptversammlung ist für Sie dagegen uninteressant.

Stellen Sie sich weiterhin vor, Sie finden einen Gleichgesinnten, der genau das gleiche Interesse verfolgt. Sie einigen sich mit ihm dahingehend, dass Sie mit Ihrem Kontrahenten lediglich die Preisdifferenz der gewählten Aktie ausgleichen, sofern sich diese bewegt. Steigt die Aktie, erhalten Sie von Ihrem Kontrahenten genau diesen Betrag gutgeschrieben, fällt die Aktie, erstatten Sie ihm die Differenz.

Um wirklich sicherzugehen, dass die Differenz auf jeden Fall auch bezahlt werden kann, hinterlegen sowohl Sie, als auch Ihr Kontrahent einen geringen Kapitalbetrag als sogenanntes Sicherheits-Margin, die in etwa 5 Prozent des tatsächlichen Preises der Aktie ausmacht.

Vom Grundprinzip her haben wir damit einen CFD Markt geschaffen. Dieses Grundprinzip spiegelt sich auch im Namen des Produkts wider:

CFD = Contract for Difference

Aus der Konstruktion wird deutlich, ein CFD ist kein börsengehandeltes Produkt, sondern es ist praktisch ein

Geschäftsabschluss, welcher in der Regel zwischen zwei Kontrahenten geschlossen wird.

In der realen Praxis wird heute ein CFD Markt von so genannten Market-Makern organisiert, die Ihnen als Kunden rund um die Uhr Kauf- und Verkaufskurse auf Aktien, Zinsen, Indizes, Währungen, Rohstoffe und Edelmetalle stellen, solange die zu Grunde liegenden effektiven Basiswerte auch tatsächlich gehandelt werden. Somit müssen Sie einen Kontrahenten nicht suchen, sondern finden im Market-Maker einen jederzeit gültigen Gegenpart.

 **Weitere Informationen sowie eine ausführliche Ausarbeitung zu diesem Thema.** In dieser Ausarbeitung zeigen wir die Vorteile eines CFDs auf und verweisen auf die Grenzen dieses Produktes. Das Ziel dieser Ausarbeitung ist es, ein CFD als ein praktisch sinnvolles Produkt und Handelsvehikel kennen zu lernen, um es gewinnbringend in der Praxis einsetzen zu können.

STELLENANGEBOTE

Marketing Manager
Web Marketer
Production Manager
Electrical Engineer
Female Teacher
Manager

...sifying the original
...me an outspoken and
...ing sprawl and encour-
...nched innovative initia-
...vation's effectiveness as
...talization.

available

Director of Research
Director
Program
Program
Preservation
Program C
Trainee's



Stellenangebote

PricewaterhouseCoopers

Praktikanten (w/m) für die
internationale Steuerberatung

-

Volksbanken Raiffeisenbanken

Aufstiegschancen beim
Top-Arbeitgeber

-

Deutsche Ärzte Finanz

Beratungs- und Vermittlungs AG
Finanzberater oder -beraterin

-

Deutsche Postbank AG

Trainee Finanzmanager (m/w)

-

Dresdner Bank AG

Praktikant/-in HR Marketing

-

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Praktikant (m/w) „Alternative
Investments“

-

Wüstenrot & Württembergische AG

Wirtschaftsmathematiker/-ingenieur
(w/m)

IBM Deutschland GmbH

Consultant SAP Operations (m/w)

-

OBI Bau- und Heimwerkermärkte GmbH & Co.

Franchise Center KG

Trainee Finance (m/w)

-

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Praktikant (m/w) oder
Hochschulabsolvent (m/w) Audit

-

WiWi-Online AG

Persönlichkeiten (m/w)

-

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Career Navigator 2008

-

FAS AG

Consultant im Bereich Industry

-

DZ BANK AG

Traineeprogramm Group Finance

-

Barmenia Krankenversicherung a. G.

Traineeprogramm Vertrieb

Deutsche Akademikerfinanz
Finanzberater (m/w)

-

Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG
Trainee (m/w) im TIP Werbeverlag

-

Deutsche Post World Net
Consultant (m/f) for IT Management
Consulting

-

Deloitte
InSight Corporate Finance
Assessment Days auf Sylt

-

Deutsche Bundesbank
Wirtschaftswissenschaftler/-innen,
(Wirtschafts-) Mathematiker/-innen,
Physiker/-innen

-

Tchibo GmbH
Trainee Unternehmenssteuerung m/w

-

Bertelsmann AG
Assistenz der Bereichsleitung
Produktion Document Management
Solutions (m/w)

Lidl Stiftung & Co. KG
Trainee (w/m) zum Verkaufsleiter

-

MLP Finanzdienstleistungen AG
Financial Trainee

-

BearingPoint
Junior-Berater (m/w) – IT-Management

-

BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hochschulabsolventen (w/m) für
den Bereich Wirtschaftsprüfung,
Wiesbaden

-

TUI Travel PLC
Praktikant w/m für die Betreuung der
TUI Juniorenfirma



BUSINESS SCHOOLS



Gehaltsstudie zum MBA – Studium

Eine aktuelle Gehaltsstudie der GISMA Business School (auf einer Datenbasis von knapp 400 Absolventen) zeigt, dass MBA-Absolventen in Deutschland ihr Gehalt im Vergleich zum Verdienst vor dem MBA um durchschnittlich 115 % gesteigert haben.

„Daraus geht hervor, dass ein MBA Absolvent mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung in seiner Erstanstellung nach dem MBA im Durchschnitt 50.000 Euro verdient“, erklärt die Akademische Leiterin der GISMA, Dr. Annegret Zurawski. „Ein MBA Absolvent mit drei bis fünf Jahren Berufserfahrung erzielt im Durchschnitt ein Einstiegsgehalt von 62.000 Euro, und mit mehr als 5 Jahren Berufserfahrung vor dem MBA bereits 70.000 Euro“

Über den Ort, an dem man sein MBA-Studium absolvieren sollte, sagt Dr. Zurawski: „Generell gilt: Man sollte in dem Land sein MBA Studium absolvieren, in dem man nach dem MBA arbeiten möchte. Die Career Center der guten Business Schools sind auch international vernetzt, die große Mehrheit der Jobs und Kontakte werden jedoch ohne Zweifel im eigenen Land vermittelt“. Obwohl landläufig die Meinung vorherrsche, dass sich ein MBA Studium vor allem in den USA auszahlt, kommt Zurawski mit Blick auf das Gehalt zu einem anderen Schluss. „Das UK basierte Unternehmen QS TopMBA.com, das seit Jahren die ausführlichsten Studien rund um das Thema MBA und Karriere durchführt, gibt in seiner Studie an, dass das Einstiegsgehalt von MBA Absolventen

im ersten Jahr nach dem Abschluss für West-Europa mit 63.000 Euro das höchste weltweit ist.“

In den USA kämen die Absolventen derzeit auf durchschnittlich 58.000 Euro (wobei hier natürlich dem Wechselkurs zwischen Euro und Dollar zu beachten ist). In den anderen Regionen dieser Welt läge das Einstiegsgehalt von MBA Absolventen bei 46.000 Euro in Asia/Pacific, 45.000 Euro in Latein Amerika, und 27.000 Euro in Ost-Europa.

© www.gisma.com

70.000
63.000
62.000
58.000
50.000
46.000
45.000
27.000

BI startet neuen Executive MBA in Shipping, Offshore and Finance.



Als einzige Bildungseinrichtung in Norwegen mit wenig globaler Konkurrenz startet die BI Norwegian School of Management einen neuen Executive MBA in Shipping, Offshore and Finance.

Der ehemalige Präsident, sowohl vom International Institute for Management in der Schweiz als auch von der BI Norwegian School of Management, Peter Lorange – derzeit als Professor bei BI tätig – wird Teile der Lehrinhalte des Programms mitgestalten.

Das MBA Programm wird gemeinsam von der BI Norwegian School of Management und der Nanyang

Technological University in Singapore angeboten und beginnt erstmals im Januar 2009. Die Zielgruppe für dieses Programm sind Manager aus der oberen und mittleren Ebene aus den Bereichen Shipping, Erdöl, Energie, Banken, Finanzwesen und angrenzenden maritimen Bereichen. Das MBA Programm ist sehr international ausgerichtet.

„Zum allerersten Mal werden wir ein globales Senior Management Programm anbieten, das sich an die Shipping und Offshore Industrie richtet. Das Programm ist Teil unseres internationalen Engagements. Ziel ist es, weltweit führend in der Shipping-Weiterbildung zu werden“ sagt Jens Petter Tøndel,

Executive Vice President Individual Programmes.

„Es besteht ein dringender Bedarf an neuen Mitarbeitern in dieser stark vom Wettbewerb bestimmten Industrie, die stets bemüht sein muss, die hellsten Köpfe einzustellen, zu halten und sicherzustellen, dass sie auch die besten bleiben. Dieses Programm kombiniert neueste Forschungsergebnisse und Theorie mit praktischen Management Fähigkeiten“ sagt Tøndel.

Enge Verbindung zwischen Lehre und der Industrie

Eine wichtige Rolle wird ein spezielles Beratungskomitee spielen, das sich aus Führungskräften der Branche zusammensetzt. Sie werden als Berater und Gastlektoren tätig sein und sicherstellen, dass die Programminhalte relevant für die Shipping und Offshore Industrie sind.

Wenn wir neue Programme entwickeln, achten wir immer besonders auf die Nähe zur jeweiligen Branche. In diesem Fall wird die Verbindung zur Industrie vom Beratungskomitee hergestellt“ fährt Tøndel weiter fort.

Neben Peter Lorange, der Teile des akademischen Inhalts des Programms betreut, wird auch Professor und

ehemaliger President der BI Norwegian School of Management, Torger Reve, eine wichtige Rolle übernehmen. Reve leitet derzeit das Competitiveness Research Centre von BI und leitet den Wilhelmsen Lehrstuhl. Nanyang wird ähnliche Koriphäen zum Einsatz bringen.

Double Degree

„Die Zusammenarbeit mit der Nanyang University hat zur Folge, dass die Studenten mit einem Double Degree ausgezeichnet werden. Sie erhalten ein Diplom von beiden Schulen“ schließt Tøndel.

Die Hälfte des Programms findet in Singapur statt

Das Programm, bestehend aus sechs Modulen von jeweils zwölf Tagen, dauert insgesamt achtzehn Monate. Die Hälfte des Programms (drei Module) findet an der Nanyang University in Singapur statt. Singapur wird auch „Shipping Hauptstadt“ der Welt genannt. Schon lange unterstützen die Behörden in Singapur Shipping und Offshore Firmen, um ihre Präsenz in ihrem Land auf lange Zeit zu sichern. Nanyang University hat umfassendes Expertenwissen auf diesem Gebiet und wurde zur drittbesten Business School in Asien gewählt. ◀



FORSCHUNG & LEHRE



Reif für die Insel

Schlanke IT-Lösungen machen Unternehmen fit

Prof. Dr. Axel Benz, Prof. Dr. Marcus Birkenkrahe

Informationsmanagement wird für Unternehmen immer wichtiger: Vielfach geht es nicht um hehre Ziele wie der Organisation des „Wissens“, sondern um Dokumente, Berichte, Memos, Protokolle, Diskussionsbeiträge, Ideenpapiere, die aber just-in-time vorliegen müssen, die kollaborativ, also von mehr als einer Person, verfasst wurden und die fortwährend weiterentwickelt werden. Mit einfachen, web-basierten Mitteln sind Mitarbeiter mittlerweile in der Lage, ihre Informationen selbst zu managen.

Bislang waren diese Herangehensweise als „Insellösung“ in Unternehmen verpönt – die Wirklichkeit zeigt aber, dass sie mittlerweile nicht nur nicht zum befürchteten Chaos führen müssen, sondern vielfach bereits unentbehrlich sind. Dies liegt an der Qualität der Werkzeuge, die aus dem sogenannten „Open Source“ Bereich – quelloffene, umsonst erhältliche Software, die in der

Regel von einer vielköpfigen Community von Entwicklern auf dem Internet unterstützt wird. Bereits mit einer kleinen Auswahl an Open-Source-Anwendungen für verteiltes Informationsmanagement lässt sich ein nützlicher Werkzeugkasten bestücken.

Der Einsatz kleiner, schlanker Lösungen bringt für die Unternehmen vor allem Zeitgewinn und damit eine schnelleres Reaktionsvermögen. Die Systeme sind – auch wenn sie komplizierter sind – nach kurzer Zeit einsatzbereit und implementieren „good practices“. Da bei Eigeninitiative der Benutzer die Akzeptanz per se hoch ist, werden gewachsene Unternehmensprozesse schnell durch diese good practices ersetzt. Strategisch betrachtet vermeiden schlanke Lösungen auch die Abhängigkeit von einem Hersteller, die bei monolithischen Lösungen unvermeidbar ist.

[!\[\]\(66cfc90684fb13a564448e87c1beaba2_img.jpg\) Kompletten Fachartikel lesen](#)

Neueste Fachartikel.

Analyse und Vergleich der Rechts- und Organisationsformen der Träger der Grundsicherung nach dem SGB II

Das Nebeneinander von Sozial- und Arbeitslosenhilfe in der rechtlichen Ausgestaltung vor dem 01.01.2005 wurde als ineffizient empfunden. Die Kommunen hatten hohe soziale Aufwendungen und die Sozialhilfebezieher hatten keinen Zugang zu Eingliederungsleistungen nach dem SGB III wie z.B. Erstattung der Bewerbungskosten, der Reisekosten zum Vorstellungsgespräch oder Fahrtkostenbeihilfen.

*Prof. Dr.-Ing. Irina Hundt, Co-Autoren:
Dipl.-Betriebswirtin Ramona Kleinod,
Prof. Dr. Fritz-René Grabau*

 [Weitere Informationen](#)

Betriebswirtschaftliche Sicherungswissenschaft (BwSichWiss)

Durch Ausweitung des Bereiches der Erkenntnisobjekte und durch eine besondere methodologische Differenzierung wird aus der herkömmlichen betriebswirtschaftlichen „Risikomanagement“-Lehre eine „Betriebswirtschaftliche Sicherungswissenschaft“ (BwSichWiss) entwickelt. Die Einordnung dieser BwSichWiss in eine ebenfalls neu entwickelte Systematik von Wissenschaften, die Unterteilung der BwSichWiss in verschiedene Tätigkeitsbereiche sowie organisatorische Aspekte der Umsetzung der BwSichWiss an Universitäten werden dargelegt.

ao. Univ.-Prof. Dr. Erwin Eszler

 [Weitere Informationen](#)

IBM VERGIBT INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPREIS AN EUROPEAN BUSINESS SCHOOL

Gemeinsames Forschungsprojekt soll

Hochschulverwaltung moderner machen

IBM hat den weltweit ausgeschriebenen Forschungspreis IBM Shared University Research (SUR) Grant an das Supply Management Institute (SMI) der European Business School (EBS) verliehen. Im Rahmen des diesjährigen EBS Symposiums übergab Matthias Hartmann,

Geschäftsführer der IBM Deutschland und Leiter der Beratungsparte Global Business Services (GBS), am Freitag, 19.09.08, den mit knapp 100.000 Euro dotierten Preis. Mit dem IBM SUR Grant wird ein Forschungsprojekt zur Dokumentenlogistik gefördert, dass eine

medien-bruchfreie Kommunikation und Verwaltung an der Hochschule ermöglichen soll.

„Der IBM Forschungspreis ist für uns eine ganz besondere Auszeichnung und ein Beispiel für die enge Zusammenarbeit der EBS mit führenden internationalen Unternehmen“, so Professor Stefan Walter, der den Preis gemeinsam mit Professor Christopher Jahns, Rektor der EBS, stellvertretend für die Forschungsgruppe am Supply Management Institute (SMI) entgegennahm. Das Forschungsprojekt soll langfristig u.a. die Kommunikation zwischen Studierenden und Hochschule durch ein einheitliches Online-System wesentlich vereinfachen.

Ziel des Projekts ist dabei nicht nur die Reduzierung des enormen Verwaltungsaufwandes, der etwa bei der Immatrikulation, dem Studiengangwechsel oder bei der Rückmeldung zu einem neuen Semester entsteht. Darüber hinaus soll auch die Effektivität und Service-Qualität der Hochschulverwaltung für Studierende und Mitarbeiter durch ein integriertes System zum Dokumentenmanagement wesentlich verbessert werden. Um dies zu erreichen, soll einerseits ein großer Teil der schriftli-

chen Korrespondenz digital eingelesen und auf elektronischem Wege von der Poststelle an die Mitarbeiter weitergeleitet werden. Andererseits sollen die verschiedenen, bisher existierenden IT-Systeme und Datenbanken der EBS vereinheitlicht und mit diversen Online-Tools integriert werden, so dass die Studierenden direkten Zugriff erhalten. „Künftig wird es dadurch möglich sein, dass Studierende die Unterlagen für ihre gesamte Studienplanung online abrufen können. Das senkt die Verwaltungskosten deutlich“, erklärte Professor Jahns.

„Mit dieser internationalen Auszeichnung honoriert IBM die richtungsweisenden Forschungsarbeiten an der European Business School“, betonte Matthias Hartmann, Geschäftsführer der IBM Deutschland und Leiter der Beratungssparte IBM Global Business Services, der den Preis übergab. „Die Förderung von praxisorientierten Projekten in der Wissenschaft ist ein zentrales Anliegen der IBM – und eine Investition in die Zukunft des Standortes Deutschland.“

🔗 www.ibm.com

NEU



OdWW

OdWW Onlinewörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.

Das Onlinewörterbuch der Wirtschaftswissenschaften ist ein neuer Service der WiWi-Media AG. Dieser ergänzende Service stellt eine Plattform für Professoren aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und angrenzenden Fachbereichen dar. Hier bietet das OdWW Professoren die Möglichkeit, Schriften und Fachartikel uneingeschränkt und kostenlos zu veröffentlichen und interessierten Nutzern zur Verfügung zu stellen.

Das OdWW ermöglicht in vereinfachter Form die zielgerichtete Suche nach wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Wer sich im Studium befindet, promoviert oder in anderer Weise wissenschaftlich arbeitet, weiß wie mühselig dieses Vorhaben oftmals sein kann. Nicht jede Universitätsbibliothek verfügt über einen umfassenden Präsenzbestand. Dieses gilt sowohl für Bücher aber auch insbesondere für Aufsätze

und sonstige Veröffentlichungen. Wer wissenschaftlich eine hervorragende Arbeit leisten will, muss sich einen Überblick über sämtliche Veröffentlichungen verschaffen. Die manuelle Suche nach Textquellen hat inhaltlich nichts mit wissenschaftlicher Arbeit zu tun. Gleichwohl handelt es sich hier um ein oft mühevoll und zeitraubendes Unterfangen. Hinzu kommen die ungünstigen Öffnungszeiten dieser staatlichen Einrichtungen.

Selbst Bibliotheken, die personell und finanziell gut ausgestattet sind, können hier keinen kompletten Service bieten. Neben der zeitraubenden Arbeit finden sich nicht immer sämtliche Quellen. Oftmals sind Bücher und Zeitschriften von Benutzern absichtlich oder aus Versehen an der falschen Stelle ins Regal gestellt worden. Die Quelle ist dann innerhalb einer Bibliothek „untergegangen“. Examenskandidaten reservieren zudem wenige und teure Einzelexemplare über längere Zeiten an einem Einzelarbeitsplatz.

Die Wurzeln des OdWW gehen auf das Jahr 2005 zurück. Die Professoren-datenbank bei WiWi-Online.net – ein weiterer Service der WiWi-Media AG – bietet eine Abdeckung von 90% aller Wirtschaftsprofessoren im deutschspra-

chigen Raum. Dort sind neben dem persönlichen Profil auch Bücher und Literaturlisten in aktuell gepflegter Form zu finden. Jeder in der Professoren-datenbank eingetragene Professor kann seine wissenschaftlichen Texte im OdWW veröffentlichen. Durch die hohe und stetig steigende Akzeptanz bei den Nutzern hat sich das OdWW aus dem Onlineportal WiWi-Online.net heraus nunmehr verselbstständigt und ermöglicht eine schnelle, unkomplizierte und kostenfreie Suche nach wirtschaftswissenschaftlichen Fachartikeln.

Durch die Verbreitung über das Internet sind die über das OdWW veröffentlichten Schriften einem breitem Fachpublikum national und international jederzeit zugänglich. Die Professorenartikel eignen sich für Seminar-, Diplom- und Doktorarbeiten. Jeder registrierte Professor kann einen wissenschaftlichen Artikel publizieren, auch wenn dieser anderenorts aus Kostengründen nicht veröffentlicht werden kann. Bei einer Veröffentlichung im OdWW verbleiben alle Rechte beim Autor des Fachartikels.

Das OdWW hat zudem den Vorteil, dass Artikel stets aktuell abrufbar und ausdrückbar sind sowie per E-Mail weltweit versandt werden können.

Eine wissenschaftliche Fachzeitschrift wandert als „ältere Ausgabe“ in die hinteren Reihen eines Bibliothekregals und nach weiteren Jahren oftmals ins Magazin. Somit geraten sehr gute wissenschaftliche Gedanken bereits nach kurzer Zeit in Vergessenheit und können nicht zur Innovation beitragen. Diese ist für das Fortentwickeln einer modernen Industriegesellschaft jedoch unabdingbar.

Besonders gern weisen wir darauf hin, dass im OdWW veröffentlichte Schriften für wissenschaftliche Arbeiten genutzt werden können, da diese aufgrund eines permanent bestehenden Links zitierfähig sind und bleiben. Auf Werbemittel wie Pop-ups und andere Einblendungen wird verzichtet und gefördert durch namhafte Institutionen aus Wirtschaft und Wissenschaft ist das OdWW nicht nur für Professoren, Wissenschaftler und Studierende, sondern auch für Journalisten, die sich auf derartige Themen spezialisiert haben, interessant.

Über das OdWW können nicht nur Artikel von nahezu sämtlichen Professoren aus dem deutschsprachigen Raum abgerufen werden. Hier besteht zudem die Möglichkeit, die vom jeweiligen Professor veröffentlichten Informatio-

nen über die eigene Person sowie dessen beruflichen und wissenschaftlichen Hintergrund abzurufen und zu ihm unmittelbaren Kontakt aufzunehmen. Jede Wirtschaftsredaktion weiß diesen Service zu schätzen. Schließlich spart das OdWW auch in diesem Bereich eine mühselige Recherchearbeit.

Alle Professoren sind herzlich eingeladen, ihre wirtschaftswissenschaftlichen Artikel über das OdWW zu veröffentlichen. Die Texte werden somit nicht nur innerhalb der eigenen Hochschule verbreitet, sondern stehen auch der gesamten Fachöffentlichkeit rund um den Globus zur Verfügung. ◀

➡ www.odww.de



5. Würzburger Wirtschaftssymposium

Innovationen – Performancetreiber und
nachhaltiger Wirtschaftsmotor in Deutschland?

20. November 2008 | Universität Würzburg
www.wuerzburger-wirtschaftssymposium.de

brandeins
the agency

Harvard Business
manager
Das Wissen der Besten.

Technology
Review

 wiwi-online.net

Buchvorstellungen.

Qualitätsrechnung für die Stationäre Altenpflege

Altenhilfeeinrichtungen stehen unter Druck. Nicht nur Bewohner und deren Angehörige fordern gute Qualität und Leistung von den Institutionen. Neue gesetzliche Regelungen und damit einhergehende Qualitätsanforderungen sowie die sich verschärfende Wettbewerbssituation erzeugen ihrerseits Handlungsbedarf. Aber eine Veränderung der Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Qualität erfordert personelle und finanzielle Mittel, über die die Altenhilfeeinrichtungen kaum verfügen. *Prof. Dr. Winfried Zapp, Prof. Dr. Manfred Haubrock - Fachhochschule Osnabrück*



Controlling-Kennzahlen – Key Performance Indicators - Zweisprachiges Handbuch

Allen am Wirtschaftsleben

Beteiligten begegnet regelmäßig das Phänomen der Kennzahlen. Ob bei der beruflichen Tätigkeit, bei der fachlichen Recherche im Internet oder privat beim Lesen der Tageszeitung: Stets sollen Kennzahlen komplexe Zusammenhänge kompakt abbilden. Was sie genau bedeuten und welchen betriebswirtschaftlichen Aussagewert sie im Einzelnen besitzen, ist allerdings für Studierende sowie für viele Praktiker nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Als umfassendes Nachschlagewerk ist dieses durchgehend zweisprachige Kompendium in Deutsch und Englisch der ideale Begleiter durch ein Studium mit betriebswirtschaftlichen Inhalten.

*Professor Dr. Hans-Ulrich Krause,
Professor Dr. Dayanand Arora*

[!\[\]\(7cbdd29d6ed4b15dd42b6dc6f808c817_img.jpg\) Weitere Informationen](#)



Web 2.0 - Eine empirische Bestandsaufnahme

Anwendungen des Web 2.0 erfreuen sich großer Beliebtheit bei Benutzern

und Investoren. Soziale Online-Netzwerke verfügen über Millionen von Mitgliedern, es werden über 100 Millionen Weblogs geführt, Millionen Menschen schauen sich täglich Videos und Bilder anderer Benutzer an. Trotz dieser beeindruckenden Nutzerzahlen ist die tatsächliche Bedeutung einzelner Anwendungen sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht oft noch unbekannt. Einzelne Fälle, in denen Aktivitäten im Web 2.0 dramatische Konsequenzen für Unternehmen oder einzelne Personen hatten, sind bekannt geworden. Handelt es sich dabei um Ausnahmen oder neue Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens? Dieses Buch versucht, Licht in die derzeitige Nutzung des Web 2.0 hineinzubringen.
Dr. Paul Alpar, Dr. Steffen Blaschke

 [Weitere Informationen](#)



VERANSTALTUNGEN

Wir sorgen für
wenn Sie bei u

*connectedthinking



Innovationen als Wirtschaftsmotor für Deutschland?

Antworten gibt's beim 5. Würzburger
Wirtschaftssymposium am 20. November 2008

Ob Autos, Rasierer oder die neueste Generation Kaffeemaschinen: Innovationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Und sie sind ‚in‘: Kaum ein Werbespot kommt dieser Tage noch ohne Verweis auf intensive Forschungsarbeit aus, immer besser gefallen sich Unternehmer in der Rolle des dynamischen Problemlösers und Erneuerers.

Was aber macht eine Innovation zur Innovation? Reicht es bereits aus, ein erfolgreiches Produkt mit neuen Funktionen auszustatten? Oder darf erst dann von einer Innovation gesprochen werden, wenn eine Erfindung einen tief greifenden Wandel wie einst die Dampfmaschine auslösen kann?

Immer häufiger richten sich deutsche Unternehmen nach der Vorgabe „Wachstum durch Technik“, wenn

sie Entscheidungen zur strategischen Marktpositionierung zu treffen haben. Mit ihrer Fähigkeit, sich und ihre Produkte immer wieder neu zu erfinden, prägen sie tagtäglich den Ruf Deutschlands als Exportweltmeister und Innovationsstandort – im hart umkämpften Weltmarkt behaupten kann sich nur, wer mutige Entscheidungen treffen und die richtigen Innovationsstrategien entwickeln kann.

Das 5. Würzburger Wirtschaftssymposium möchte Theorie und Praxis zusammenführen und eine Hilfestellung bieten, diese wegweisenden Herausforderungen zu meistern. Renommiertere Wissenschaftler werden gemeinsam mit erfolgreichen Managern Praxisbeispiele innovativer Unternehmensführung vorstellen und bei einer Podiumsdiskussion aufzeigen, welche Bedeutung Innovationen für den Wirtschaftsstandort



Deutschland langfristig haben werden. Die Veranstaltung ist öffentlich und beginnt um 14 Uhr, der Eintritt ist frei.

Referenten (Auswahl): Prof. Dr. Töm Sommerlatte (Arthur D. Little GmbH, Chairman des Advisory Board), Dr. Peter Ohlhausen (Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Leiter Innovationsmanagement), Dr. Stefan Bungart (IBM Deutschland GmbH, Innovation Leader Deutschland), Oliver Greiner (Horváth & Partners, Abteilungsleiter Strategic Management and Innovation), Kolja Hebenstreit (Business Angel), Lars Heitmüller (fischer-Appelt Kommunikation, Pressesprecher der Initiative „Partner für Innovation“). Die Veranstaltung wird eröffnet von Prof. Dr.

Peter Bofinger (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung), die Podiumsdiskussion moderiert Sigmund Gottlieb (Chefredakteur Bayerisches Fernsehen).

[!\[\]\(f44d6154fb700fb72b613123de1343f7_img.jpg\) Weitere Informationen](#)

Veranstalter ist die studentische Unternehmensberatung Contact & Cooperation e.V., die seit 15 Jahren Firmenprojekte an Würzburger Studenten vermittelt und damit einen erheblichen Beitrag leistet, studentisches Know-How mit Problemstellungen aus der Praxis zu verbinden.

[!\[\]\(c5766131ceb9a350adcd604a1b121801_img.jpg\) Weitere Informationen](#)

WFI Consulting Cup



Nachdem der erste WFI Consulting Cup im Dezember 2007 sehr gut von den teilnehmenden Studenten und Sponsoren aufgenommen wurde, findet vom 5.-7. Dezember 2008 der zweite WFI Consulting Cup an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Eichstätt-Ingolstadt statt. Unterstützt wird die diesjährige Veranstaltung von der Unternehmensberatung Boston Consulting Group als Premiumpartner, sowie von Bayer, Deloitte, der Deutschen Bank und KPMG. Auch dieses Jahr dreht sich wieder alles um einen anspruchsvollen Fall aus der Beratungspraxis, der die Wirtschaftsstudenten verschiedener deutschsprachiger Top Universitäten für 24 Stunden fordern wird. Im Vorfeld müssen sich die Teams (3-4 Mitglieder) mit einer schriftlichen Bewerbung für die Teil-

nahme qualifizieren. Die Bewerbung ist vom 6.10 -9.11.2008 möglich.

Nähere Informationen unter

🔗 www.consultingcup.de

In der Vorrunde treten jeweils vier Teams in zwei Gruppen gegeneinander an. Die jeweiligen Sieger müssen die Jury, bestehend aus Unternehmensvertretern und Professoren, dann noch einmal im Finale von sich überzeugen. Den Teilnehmern winken Preisgelder von insgesamt 3000 Euro. Der WFI Consulting Cup ermöglicht den teilnehmenden Studenten, die in der Universität erlernte Theorie durch eine Fallstudie in die Praxis umzusetzen. Gleichzeitig wird den Teilnehmern die Chance geboten mit den anwesenden Vertretern der Partnerunternehmen in Kontakt zu treten und Netzwerke zu knüpfen.

Kurzmeldungen.

Seminarherbst der Graduate School Rhein-Neckar

Ab September 2008 bietet die Graduate School Rhein-Neckar weitere Termine der erfolgreichen Seminare „Sprachmittler“ und „Strahlenschutz“ an. Neu im Programm ist ein zweitägiges Seminar zur Balanced Scorecard. Bei den Seminaren haben Sie die Möglichkeit, sich speziell auf Ihren Bedarf zugeschnittene Inhalte zu reservieren. Ein großes Netzwerk von Experten und Praktikern garantiert Ihnen die direkte Umsetzbarkeit des Gelernten in Ihren beruflichen Alltag. ➔ [Weitere Informationen](#)

Weltweit führende CSR-Konferenz an der Humboldt-Universität zu Berlin

Corporate Social Responsibility und Global Governance lautet das Thema der 3. Internationalen CSR-Konferenz der Humboldt-Universität zu Berlin vom 8. bis 10. Oktober 2008. Im Zentrum der vom Institut für Management unter Leitung von Prof. Dr. Joachim Schwalbach organisierten Konferenz steht die Frage, wie die Rahmenbedingungen beschaffen sein müssen, damit Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft die Herausforderungen der Globalisierung meistern können. Wesentlicher Aspekt der Debatte um die Verantwortung von Unternehmen ist das Verhältnis von staatlicher Regulierung und freiwilligen Standards. Hier werden nicht nur die Perspektiven der westlichen Welt, sondern insbesondere auch die der sogenannten BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China einbezogen. ➔ www.cr08-berlin.de

Veranstaltungen im Oktober

BUSINESS SCHOOL EVENTS

	09.10.2008, Moscow, Russia World MBA Tour - Moscow
01.10.2008, Lancaster, UK Lancaster University Campus Tour	11.10.2008, Derby, UK Open day at the University of Derby
04.10.2008, Canterbury Campus, UK University of Kent Open Day	11.10.2008, Medway Campus, UK University of Kent Open Day
04.10.2008, Rotterdam MBA Open Day RSM Erasmus University	11.10.2008, Oestrich-Winkel Tag der offenen Tür, EBS
06.10.2008 - 07.10.2008, Kiel Executive Course - Murmann School	15.10.2008, Pforzheim Infoabend Master-Studiengänge - HS Pforzheim
07.10.2008, London, UK Regent's College Campus London Open Day	17.10.2008, Oxford, UK MBA Open Day - Oxford, Saïd Business School
08.10.2008, Moscow EMBA and Executive Education Fair	18.10.2008, Bad Honnef Open Campus Day - Intl. FH Bad Honnef
08.10.2008, Zurich Info Sessions - SBS Swiss Business School	18.10.2008 - 20.10.2008, Remagen 10-Jahresfeier des RheinAhrCampus Remagen
09.10.2008, Cranfield, UK Cranfield MBA Preview Day	22.10.2008, Lancaster, UK Lancaster University Campus Tour

24.10.2008, Berlin, ESMT Campus
ESMT MBA Info Day

25.10.2008, Köln
Tag der offenen Tür,
Cologne Business School

29.10.2008, Lancaster, UK
Lancaster Campus Tour + department
drop-in

31.10.2008, Derby, UK
Open day at the University of Derby

K O N F E R E N Z / K O N G R E S S

24.10.2008, Köln, Schloss Wahn
4. ZMM-Markentagung

25.10.2008 - 25.10.2008, Vallendar
forumWHU

M E S S E

03.10.2008 - 04.11.2008, Berlin
bonding-Firmenkontaktmesse

11.10.2008, Wien
Einstieg Karrieretag, Wien
Lidl Stiftung & Co. KG

20.10.2008, Zürich, CH
World MBA Tour – Herbst 2008

21.10.2008, FH Worms
Career Hochschulkontaktmesse
Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungs-
gesellschaft, KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft, PricewaterhouseCoopers

21.10.2008, Mannheim
AIESEC FirmenKontaktGespräch
Bertelsmann AG, Deloitte, Deutsche
Bundesbank, Deutsche Post World Net, Ernst
& Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

21.10.2008 - 24.10.2008, München
Systems
IBM Deutschland GmbH

21.10.2008, Nürnberg
Firmenkontaktbörse AUF
Deloitte, Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veranstaltungen im Oktober

21.10.2008, Wolfsburg

meet@fh-wolfsburg

Deloitte

22.10.2008, Aalen

Industrie und Kontaktmesse Aalen

Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

22.10.2008 - 23.10.2008,

Campussporthalle der TU Ilmenau

Firmenkontaktmesse inova2008

BearingPoint, Deloitte,

PricewaterhouseCoopers

22.10.2008 - 23.10.2008, Heilbronn

KontaktH - Die Firmenkontaktbörse

Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lidl Stiftung & Co. KG

22.10.2008, Karlsruhe (Hochschule)

Career Contacts Karlsruhe

Bertelsmann AG, MLP Finanzdienstleistungen AG

22.10.2008 - 23.10.2008, Regensburg,

Fachhochschule

Firmenkontaktmesse CONNECTA der Fachhochschule Regensburg

22.10.2008, Uni Magdeburg

Firmenkontaktmesse Magdeburg

Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

23.10.2008, Giessen/Friedberg/FH

Connecta 2008 Giessen/Friedberg

27.10.2008, Frankfurt/Main

CareerVenture business & consulting

Capgemini Deutschland GmbH, Lidl Stiftung & Co. KG

27.10.2008, Milano

World MBA Tour - Milano

28.10.2008, Münster

Business Days

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, PricewaterhouseCoopers

28.10.2008 - 29.10.2008, Paderborn

PreLOOK IN!

28.10.2008 - 29.10.2008,

Villingen-Schwenningen

Industrietage Hochschule Fortwangen

Deutsche Akademikerfinanz, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

29.10.2008, Ingolstadt

WFI-Talente-Messe

Deloitte, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, PricewaterhouseCoopers

29.10.2008, München

World MBA Tour – Herbst 2008

29.10.2008 - 30.10.2008, Osnabrück,
Fachhochschule Osnabrück

Chance

Bertelsmann AG, PricewaterhouseCoopers

29.10.2008 - 30.10.2008, Wiesbaden FH

meet@fh-Wiesbaden

BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

29.10.2008, Wuppertal

JOBKONGRESS

**WORKSHOP /
SEMINAR**

01.10.2008, Frankfurt am Main

Banker@MLP

MLP Finanzdienstleistungen AG

07.10.2008, Berlin

Seminar: „Crash-Kurs Bewerbung“

Deutsche Akademikerfinanz

04.09.2008, Berlin

Seminar: Assessment-Center-Training

Deutsche Akademikerfinanz

10.10.2008, Frankfurt am Main

**Bewerbertag Advisory Financial
Services**

PricewaterhouseCoopers

13.10.2008, Hamburg

Banker@MLP

MLP Finanzdienstleistungen AG

14.10.2008, Bremen

Banker@MLP

MLP Finanzdienstleistungen AG

14.10.2008 - 15.10.2008, Stralsund

Recruiting Event

Bertelsmann AG

15.10.2008, Frankfurt

**Bewerbertag Assurance Financial
Services 2008**

PricewaterhouseCoopers

Veranstaltungen im Oktober

17.10.2008, München

Women & Consulting Career Day

IBM Deutschland GmbH

20.10.2008, Braunschweig

Banker@MLP

MLP Finanzdienstleistungen AG

20.10.2008, Wiesloch

Banker@MLP

MLP Finanzdienstleistungen AG

21.10.2008 - 22.10.2008,

Lichthof der Leibniz Universität Hannover

Tag der Bewerbung 2008

22.10.2008, Berlin

Seminar: „Crash-Kurs Bewerbung“

Deutsche Akademikerfinanz

23.10.2008, Berlin

Seminar:

“Assessment-Center-Training“

Deutsche Akademikerfinanz

23.10.2008, Erfurt

Banker@MLP

MLP Finanzdienstleistungen AG

24.10.2008, Berlin

Seminar „(Gehalts-)Verhandlung - optimal geführt“

Deutsche Akademikerfinanz

25.10.2008, Aachen

Experience MLP

MLP Finanzdienstleistungen AG

25.10.2008, Berlin

Seminar „Rhetorik mit Videoanalyse“

Deutsche Akademikerfinanz

27.10.2008 - 28.10.2008, Gütersloh

Recruiting Event „direct to arvato supply chain management & technology“

Bertelsmann AG

30.10.2008 - 31.10.2008,

Düsseldorf/Frankfurt am Main

Career Navigator

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



For the success of our customers around the world.

Deutsche Post World Net, with its brands DHL and Deutsche Post, is the No. 1 international logistics group. Driven by the know-how and motivation of our employees and focused on extending our leading position, we deliver excellent quality worldwide. You, too, can influence this exciting process – for the benefit of each individual customer.

Inhouse Consulting is the international top management consultancy of Deutsche Post World Net. With a young and dynamic team of 130 consultants, we work at the heart of Deutsche Post World Net and in all parts of DHL and Deutsche Post – globally. Working for top executives of all business divisions, we develop high impact strategies for the important business challenges of today and tomorrow. Inhouse Consulting is key in enhancing the value of Deutsche Post World Net.

Case Study Competition – Consultant for three weeks

Show us your creativity, team spirit and analytical thinking capabilities! Experience the excitement of working like a consultant in an international virtual team. Test your consulting skills in a realistic setting. We'll give you a tough problem to solve: As a part of the case study competition, you will examine a specific problem concerning the product and service portfolio of DHL. Interested?

Timetable:

- You apply online by October 27, 2008.
- Shortly after the application deadline passes, you will learn the identities of your team members and receive background information.
- You then will have three weeks to complete your work: November 10 - November 30.
- If you make it to the final round you will be invited to Bonn for two days: December 11-12.

**Application Deadline
October 27, 2008**

What you can win: The best teams will receive cash prizes, a consulting training seminar, a tour through the DHL Innovation Center as well as an invitation to Bonn to present the results of their work. In addition, you will see how internal consulting operates thanks to the support that every team will receive from a professional consultant.

Additional information is available on the talent program section at www.dpwn.de/career

A world of opportunities:

Deutsche Post 

DHL

Impressum

VERLAG

WiWi-Media AG
Neuer Wall 19, D-20354 Hamburg

–

TELEFON

040-35 54 04-30

–

TELEFAX

040-35 54 04-20

–

E-MAIL

 info@wiwi-journal.de

–

INTERNET

 www.wiwi-journal.de

–

HERAUSGEBER

Dr. René M. Schröder

–

CHEFREDAKTEUR

Dr. René M. Schröder

REDAKTION

René Lerbs

–

ART DIRECTOR

Christian Chladny

–

BERATUNG & REALISATION

Friedrich Nixdorff

–

ANZEIGENLEITUNG

Michaela Müller

 mueller@wiwi-media.ag

–

ANZEIGENPREISLISTE

vom 1.6.2008

–

ERSCHEINUNGSWEISE

monatlich

–

ISSN

1867-1225

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Termine und Ortsangaben beruhen auf Informationen der Veranstalter, es kann keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte, etc.) wird keine Haftung übernommen.

Copyright by WiWi-Media AG, Hamburg. Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, auf, durch und in Medien gleich welcher Art, nur mit schriftlicher Genehmigung der WiWi-Media AG. Zuwiderhandlungen werden geahndet. Alle Rechte vorbehalten.



Als eine international marktführende Personalberatung mit Niederlassungen in Hamburg, Wien, Zürich und London suchen wir im Bereich Hochschulmarketing und Employer-Branding per sofort engagierte und ehrgeizige

Persönlichkeiten (m/w)

die ihre Zukunft nicht auf einem Nine-to-Five-Job aufbauen möchten, sondern in ihrem Leben etwas bewegen und erreichen wollen. Wenn Sie mit höchstem persönlichen Einsatz und sicherem Auftreten bereit sind, mittels unternehmerischem Denken und Handeln sowie einer ausgeprägten Dienstleistungsmentalität Ihren und unseren Erfolg voranzutreiben, bieten wir Ihnen einen top bezahlten, langfristig sicheren und interessanten Arbeitsplatz in einem ebenso engagierten Team mit sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir bringen Sie nach vorn.
Tun Sie etwas für sich und Ihre Karriere.

Rufen Sie Herrn Dr. René M. Schröder an:

040 / 35 54 04 30

WiWi-Media AG
Neuer Wall 19
20354 Hamburg



WIWIMEDIA

Successful Branding



Successful Branding